

Blut Gold Dollar China

Vorwort

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

ich kann es nicht mehr hören wie der Mainstream über die Russen herzieht.

Nun gut, er ist aber auch böse, der Russe.

Da zerschlägt er doch dem USI zig Milliarden Investitionen in Syrien.

Aber stimmt das wirklich? Sind bei den Milliarden, die der USI in Kämpfer gesteckt hat, nicht nur ein paar einzelne herausgekommen?

Opelt, kannst du nicht lesen, nur 500 Millionen stehen da bei der „Welt“ und nicht Milliarden.

Tja, 500 Millionen, aber das jährlich; und seit wann ist der USI gegen Syrien tätig? Das läppert sich dann und dazu noch die drei Luftstützpunkte, die er sich über die Kurden in Syrien eingerichtet hat, mittlerweile aber die Kurden an den Erdoschan verkaufte um ihn sich als Natoisten zu erhalten und den Putschprediger Gülen zu schützen. All dieses schöne Tun des USI steht auf **keiner** völkerrechtlichen Grundlage, im Gegensatz zum Handeln der Russen.

Letztendlich aber geht das Zerwürfnis des USI mit den Russen auf die Untat des Russen zurück als dieser ein ganzes Nest westlicher Geheimdienstler, die mit dem IS zusammenarbeiteten, um aus der Einkesselung der syrischen Armee herauszukommen, aushob. Da fragt man sich nur, was der Russe gegen den herzallerliebsten IS hat, den sich der USI da gezogen hat? Sollten doch diese wackeren faschistischen Mörder auf Bagdad und Damaskus ziehen, um endlich dafür zu sorgen, den Ölkrieg zu gewinnen.

Im selben Augenblick wird ohne tatsächlichen Beweis den Russen wieder der Abschuss der MH17 in der Ukraine vorgeworfen, obwohl es schon kurz nach dem Abschuss klar war, daß die Trümmer der MH17 nicht von einer Bodenlufrakete (BUK) stammen, sondern von einer Luft-Lufrakete mit vorherigem Beschuss von Maschinenkanonen der Pilotenkanzel, also von mindest einem Flugzeug aus, abgeschossen wurde, wie es bereits im August 2014 die Fachleute Bernd Biedermann und Peter Haisenko aufzeigten.

Bei diesem ganzen Schmierentheater geht dann der Niedergang nicht nur der großen deutschen Banken aus dem Blickwinkel verloren. Ein Geizet ob man die Deutsche Bank und die Commerzbank retten müßte. Die Commerzbank? Da hängt doch die Brä schon lange drin mit unseren Talern, die der Eiserne Reiter den Schutzgeldzahlern abpreßt. Und die Deutsche Bank? Die Deutsche Bank war ein schlimmer Finger, der den US-Spekulanten ins Investment gepfuscht hat, denn das darf nicht sein, weil der Profit letztendlich nur für einen reicht, der unersättlich wird wie Gargantua und sein Sohn Pantagruel. Das Schauspiel hat der französische Schriftsteller François Rabelais bereits im 16. Jahrhundert beschrieben.

Nun sträubt sich aber Merkela, die deutsche Kanzlerin! Das braucht sie nicht, denn sie ist schon lange keine deutsche Bank mehr, genau so wie es einen deutschen Mittelstand fast nicht mehr gibt. Alles fein und fest in den Händen von Spekulanten, die spätestens seit 2004 über die SPD in der

Brid ungehemmt ihr Unwesen treiben können. Und ganz knall hart hat damals der gemäßigte Rebell und Mitkämpfer von Schröder Müntefering die Hedgefonds der Spekulanten Heuschrecken genannt.

Und die Spekulanten gründen ihre Clubs mit Namen BlackRock; Paramount Services Holdings Ltd., British Virgin Islands; Supreme Universal Holdings Ltd., Cayman Islands.

Diese Clubs sind die drei Großaktionäre bei der Deutschen Bank, die natürlich auch bei Goldman Sachs oder den Morgan-Banken sitzen und letztendlich die FED in ihren Krallen halten.

Und nun schon wieder das SPD-Leut Gabriel -will er doch das CETA durchdrücken, bekommt dabei Hilfe vom Grundgesetzgericht und zieht in die Welt, nach Rußland, in den [Iran](#) und nach China um dieses Gift auch dort zu streuen.

Nun wird klar das grausige Spiel, wohin die Milliarden aus der Deutschen Bank, aus der Commerzbank aber auch den anderen europäischen Großbanken fließen. Letztendlich über das Schuldenprogramm des Marshallplanes, mit dem der USI nicht nur ganz Europa eingekauft hat. Zu erkennen ist dieses böse Spiel auch bei Bayer und Monsanto, wo in beiden Firmen [dieselben Großaktionäre](#) sitzen.

Sind das evtl. dieselben Aktionäre, die bis zum Ende des zweiten Weltkrieges in den IG-Farben saßen, zu der Bayer gehörte; wie es uns [schon Dr. Rath klar aufzeigte](#)?

Und nun saugen die Spekulanten VW aus. Aber mit Sicherheit gerade nur soviel, daß dieser [Staatsbetrieb](#), der inzwischen HLKO-widrig privatisiert wurde, weiter überlebt und nach wie vor den Spekulanten Gewinne erbringen kann, wie man es gerade bei der Deutschen Bank sieht, bei der sich wahrscheinlich aus Vorsicht heraus die Kleinaktionäre verabschiedet haben und die Black Rock Versammlungen diese Aktien billig aufkauften, wie man es schon beim [Waterloo-Coup von Rothschild](#) sehen konnte.

Und die nächsten sind die Saudis, die seit Ende des Osmanischen Reichs immer wieder brav den herrschenden Mächten gedient haben. Erst den Engländern, die diese über den Völkerbund in Besitz nahmen und nach dem 2. Weltkrieg dem USI. Diese Ölprinzen dienen den Mächtigen wie ihre Vorbilder die Maharadschas. Da aber nun der USI mit seiner Dollarblase in die Klemme gekommen ist, werden wahrscheinlich [die Klagen](#), die der mächtige Präsident Hussein noch verhindern wollte, doch freien Lauf bekommen, und die Saudis mehr martern wie VW.

„Alles wurde gebaut mit Blut und Knochen von mindestens einer Milliarde Seelen, die durch USEURO-Land geschlachtet und ausgerottet wurden und immer noch werden... “

„Sie ist ein trotziges, prinzipielles, anti-kapitalistisches, anti-koloniales und anti-imperiales Manifest,“

Was zitiert denn jetzt der Opelt wieder?

Möchte ich doch einmal kurz voranstellen, daß der Kapitalismus, inzwischen mutiert zum Imperialismus, der Bruder des Kommunismus und nichts mit Sozialismus und dessen sozialer Marktwirtschaft zu tun hat. Soweit jedenfalls meine Meinung, die ich immer wieder vorgetragen und unterlegt habe. Die Zitate aber stammen aus einem dreiteiligen Gespräch mit dem Autor Herrn Jeff Brown über China. Jawohl, China ist auf Einkaufstour in Europa und der sonstigen Welt. Es kann es sich einfach leisten, nachdem diese Gesellschaft geblutet hat und inzwischen unzählige Milliarden aus ihr heraus entstanden und nach wie vor Millionäre gebiert. Es ist mitnichten in Ordnung, daß einzelne Menschen Milliarden ansammeln und andere als Wanderarbeiter und

schlechter dahinvegetieren müssen. Es zeigt aber klar auf, daß inzwischen der Gewinn nicht mehr von Spekulanten aus dem Land herausgeholt wird, worüber jene in den letzten Jahren sehr gejamert haben. Es ist ihnen die Grenze an den chinesischen Börsen in Hongkong, Shanghai und Peking aufgezeigt worden. Die Chinesen bauen im Rekordtempo Eisenbahnlinien, in ungeheuren Höhen, durch Wüsten. Sie bauen Bahnhöfe und Flugplätze; unvergleichbar mit der derzeitigen Brd. Denn seit Jahren verkehrt der Transrapid, den Leut Stäuber so wortreich propagierte. Ja es gibt in dem kommunistischen Land Firmen an der Börse, wobei im Gegensatz zu VW allerhöchstens 30 % **nicht** dem Staat gehören. Und bezeichnend ist auch für dieses Land, daß es die größte Bank der Welt sein Eigen nennt und drei weitere chinesische Banken unter den 10 größten der Welt zu finden sind. Bezeichnend ist für dieses Land auch, daß es seine Währung auf Goldwert stellt, im Gegensatz zum Dollar, der woanders als dreckiger grüner Lappen bezeichnet und nach Kilo gehandelt wird.

Und genau hier liegt der Hase im Pfeffer, warum der USI im fernen Osten so aggressiv auftritt, denn China bedroht seine hegemoniale Macht, weil es nicht zu seinem einseitigen Vorteil, sondern zum gegenseitigen Vorteil mit seinen Partnern arbeitet. Gerade wie man es inzwischen in Süd- und Mittelamerika, in Afrika und vor allem mit Rußland sehen kann.

Aber nun bitte ich unbedingt zu den Teilen ([eins](#), [zwei](#) und [drei](#)) des Gesprächs mit Jeff Brown.

Wer die Worte von Jeff Brown mit entsprechendem Wissen verbunden versteht, erkennt, daß China vom Kommunismus ab- und zum Sozialismus hingeht. Sozialismus mit seiner sozialen Marktwirtschaft, bei der es unbedingte Eigentum an Produktionsmittel und Grund und Boden gibt, wobei klar ist, daß Eigentum verpflichtet und die Grundlagenindustrie in rechtsstaatliche Hand gehört wie es auch Stefane Hessel in seiner Schrift „Empört Euch!“ aufgezeigt hat.

OTO

Bundvfd.de